

Wintersemester 2025/2026

Krise der Weltordnung(en)?

Montag, 03. November 2025 um 18:15 Uhr in Hörsaal Y-0-111

**„WELTORDNUNG DER WISSENSCHAFT? – GLOBALE KONSTELATIONEN
ZWISCHEN WISSENSCHAFT, POLITIK UND GESELLSCHAFT“**

Wohl kaum etwas durchdringt die Welt so tiefgreifend wie die Wissenschaft. Bis in die entlegensten Winkel gelten wissenschaftliche Prinzipien als Garanten rational gewonnener Wahrheiten jenseits von Glaubenssätzen. Expertise und Professionalität bilden die Ankerpunkte einer weltweit akzeptierten Autorität. Die von dem Soziologen John Meyer und anderen entwickelte These der „Weltkultur“ beruht auf der Annahme, dass das Weltmodell der Wissenschaft längst schon die Religion als global ordnungsstiftende Instanz abgelöst habe.

Und doch sieht sich wissenschaftliche Expertise so heftiger Skepsis gegenüber wie niemals zuvor. Tiefe Zweifel gegenüber wissenschaftlichen Wahrheitsansprüchen durchziehen die öffentlichen Diskussionen. Ausgerechnet dann, wenn angesichts der Klimakatastrophe oder neuen Technologien wissenschaftliche Expertise besonders benötigt wird, ist sie am stärksten der Kritik ausgesetzt.

In dem Vortrag soll dieser Widerspruch anhand des Modells der evidenzbasierten Politik diskutiert werden – der Annahme also, dass wissenschaftliche Evidenz zu einer besseren Entscheidungsfindung jenseits von Ideologien führen kann. Die Folgeprobleme evidenzbasierter Politik werden dabei ebenso beleuchtet wie auch die Möglichkeiten, die sich mit neueren Konstellationen des Wissens an den Schnittstellen von Klimawandel und globaler Gesundheitspolitik verbinden.

Prof. Dr. Holger Straßheim,

ist Professor für Politische Soziologie an der Fakultät für Soziologie der Universität Bielefeld. In seinen Forschungen befasst er sich mit dem Verhältnis von Wissenschaft und Politik in der Weltgesellschaft, mit evidenzbasierter Politik und mit dem Vergleich von Politikfeldern wie Klima, Gesundheit und Mobilität. Visiting Fellowships führten ihn unter anderem an die Universität Bologna (2022), das Collège d'études mondiales in Paris (2018) und die Harvard Kennedy School of Government (2014). Das Joint Research Center (JRC) der Europäischen Kommission hat er mehrfach als Experte bei Projekten zur Politikberatung unterstützt. Er gibt als Co-Editor die Buchreihe Advances in Critical Policy Studies bei Edward Elgar Publishers heraus. Straßheim ist einer von drei Gründungsdirektoren des Institute for Science Studies (ISOS), einer Zentralen Wissenschaftlichen Einrichtung der Universität Bielefeld.



UNIVERSITÄTSGESELLSCHAFT
BIELEFELD FREUNDE UND
FÖRDERER DER UNIVERSITÄT
BIELEFELD E.V.